

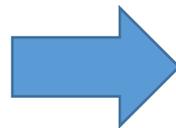
4. Workshop 28.10.2015

Protokollierte Präsentation

zum Workshop am 28.10.2015
Beginn: 19.30 Uhr – Ende 21.30 Uhr

(Ergänzungen aus dem Workshop in dieser Farbe)

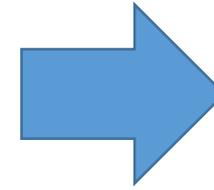
Workshop



**Putzbrunn
barrierefrei**

4. Workshop am 28.10.2015

Sitzungssaal Bürgerhaus Putzbrunn - Beginn: 19.30 Uhr



**Putzbrunn
barrierefrei**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragen zum Protokoll der letzten Sitzung vom 20.05.2015
2. Darlegung des Ist-Standes:
Was wurde schon dokumentiert?
Was fehlt noch?
3. Hinterlegung der Dokumentation im „geschützten Bereich“ der Website
4. Erstellung von Listen pro Objekt mit einer Rangfolge der umzusetzenden Maßnahmen
5. Parallele und sukzessive Erstellung eines Ortsführers im „geschützten Bereich“ unter Verwendung von positiven Piktogrammen
6. Herr Fritz berichtet zu Verbesserungen
7. Infostand „Marktplatz der Informationen“
Bürgerversammlung am 19.11.2015
8. Verschiedenes (TOP nachträglich eingefügt)
9. Termin des nächsten Workshops

Begrüßung durch Projektleiter R. Trotter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Sie heute zum 4. Workshop „Putzbrunn barrierefrei“ begrüßen zu dürfen. – Gibt es Fragen zum Protokoll des Workshops v. 20.5.2015? *-> Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.*

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen haben inzwischen einen großen Teil der Objekte und Liegenschaften auf dem Gemeindegebiet Putzbrunn auf Barrierefreiheit überprüft und darüber Protokolle und Fotodokumentationen erstellt.

Nun stehen wir vor der schwierigen Aufgabe, diese Daten weitgehend zu vereinheitlichen, um sie gewichten, vergleichen und in eine Rangfolge bringen zu können.

Wir werden heute darüber sprechen, in welcher Art und Weise wir das am besten bewerkstelligen können und wie uns die Verwaltung dabei helfen kann. Wer ordnet die erhobenen Daten und stellt sie in den „geschützten Bereich“ der Website, damit sie für alle zugänglich und verwertbar sind?

Ich werde Ihnen einige Vorschläge unterbreiten, die Entscheidung und die weitere Umsetzung müssen aber letztendlich im Team erfolgen. Deshalb mein Appell an Sie: Diskutieren Sie leidenschaftlich über das bisherige Ergebnis, bringen Sie Ihre Ideen ein. Beteiligen Sie sich bitte bei den jetzt anstehenden Arbeiten. Wie können wir die erhobenen Daten zusammenführen? Wie wollen wir parallel dazu den Ortsführer gestalten?

Leider verabschiedeten sich Herr Batze und Herr Böck aus unserem Projekt, was mir sehr leid tut. Auf diesem Weg will ich die Mitarbeit der beiden Kollegen würdigen und ihnen recht herzlich danke sagen. In der Folge müssen wir über die Nachfolge beratschlagen. Wer übernimmt die Sprecherfunktion für die AG 1?

Was wurde bereits dokumentiert?

Bei den von den AG 1, 2 und 3 bisher erstellten Dokumentationen hat Projektleiter Ralf Trotter versucht, sie in der Darstellung weitgehend zu vereinheitlichen, indem er Inhalte aus verschiedenen Dateien zusammengefasst, thematisch zugeordnet und in den geschützten Bereich der Website gestellt hat. Jeder Teilnehmer hat darauf Zugriff.

Gemeinsame Betrachtung einiger Beispiele im „geschützten Bereich“

Link: [Putzbrunn/Leben und Freizeit/Putzbrunn barrierefrei/Dokumente](#)

Was fehlt noch?

Arbeitsgruppe 2 - letzter Abschnitt wurde am 27.10.15 erledigt – AG ist soweit fertig

Arbeitsgruppe 3 - es sind noch nicht alle Dokumentationen fertig.
- Die Unterlagen von Herrn Böck und Herrn Batze fehlen noch.
- Die Begehungen sind abgeschlossen.

Arbeitsgruppe 1 - ist noch offen

Übersicht bisheriger Dokumentationen

Dateien dazu sind im „geschützten Bereich“ der Website „Putzbrunn barrierefrei“ abgelegt

AG 1 Öffentliche kommunale Gebäude und Einrichtungen	AG 2 Öffentlicher Verkehrsraum (Flächen u. Einrichtungen)	AG 3 Öffentlich zugängliche Einrichtungen (soziale u. private) und sonstige Maßnahmen
Öffentliche kommunale Gebäude u. Einrichtungen	Behindertenparkplätze Neuer Friedhof, H.-Oberth-Straße	Checkliste Begehungen (Herr Fritz)
	Bushaltestellen	Checkliste Begehungen (Herr Böck)
	Kreuzungen o. Ampel / Querung Kirchenzentrum + Wendekreis Rathaus	Öffentlich zugängliche private Einrichtungen
	Kreuzungen o. Ampel, Querungen, Bürgerst. Ort östl. Glonner Straße	Öffentlich zugängliche soziale Einrichtungen
	Kreuzungen mit Ampelanlagen	Sonstige Maßnahmen
	Livinglist (Herr Batze) Barrierefreies Putzbrunn (überwiegend Verkehrsflächen)	

zu TOP 4 **Objektlisten: Rangfolge der Maßnahmen**

Rangfolgeliste, was noch angegangen werden soll

z. B. Bereich Verkehr

Zusammenarbeit mit der Verwaltung, wie vorgegangen werden könnte und was die Maßnahmen kosten würden

z. B. Gaststätten

Festlegung einer Rangfolge unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, ggf. als neue Dokumentation

z. B. Ampeln

a) - f) nach Ausstattung/Ersatz

a) - f) nach Bodenbelag, wenn etwas ausgetauscht oder erneuert wird

z. B. Bushaltestellen

1) Erhöhung des Bürgersteigs – wo am wichtigsten?

2) Austausch Wartehäuschen – neue, alte, aus Holz -> daraus die Reihenfolge

3) Sitzgelegenheit/Fahrradständer



Barrierefrei zugänglich

Eingang stufenlos, Rampe bis 6% Steigung, Türbreiten mindestens 90 cm, Aufzug mindestens 140 cm tief.



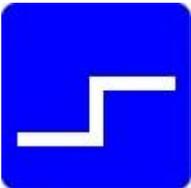
Eingeschränkt zugänglich

Maximal 1 Stufe, Rampe über 6% Steigung, Türbreiten 70-89 cm, Aufzug 90-139 cm tief, Tür mit zwei Flügeln, Lastenaufzug.



Rampe oder Wegsteigung/-gefälle

Zugang nur über eine Rampe, max. 6 % Steigung.



Treppe

Zugang über eine Treppe mit nur einer Stufe.



Aufzug voll zugänglich

Aufzug ist stufenlos zugänglich, hat Automatiktüren und waagrecht angebrachte Bedienknöpfe.



Zusatzinformationen

zu örtlichen Besonderheiten.



Barrierefreies WC

WC ist stufenlos erreichbar. Platzbreite neben dem WC mindestens 95 cm, Türbreite größer 70 cm.



WC mit eingeschränktem Zugang

WC ist stufenlos oder über maximal 1 Stufe erreichbar. Türbreite mindestens 70 cm.



Barrierefreier Parkplatz mit Parkausweis

Parkplatz speziell für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (mit gültigem Parkausweis) reserviert und dementsprechend gekennzeichnet.



Parkplatz vorhanden

ohne spezielle Spezifikationen.



Hilfen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung

z.B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben. Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem.



Hilfen für Menschen mit Hörbeeinträchtigung

z.B. mobile oder stationäre Sprachübertragungsanlagen.

zu TOP 5

Ortsführer: Mustereinträge

Rathaus Rathausstraße 1, Telefon 46262-0	   
Bürgerhaus Hohenbrunner Str.	    
Kath. Kirche St. Stephan Glonner Str.	   
Dr. B. Bräuer, Internist Glonner Str. 8, Telefon 4604066	 
Jupiter Apotheke Glonner Str.	  
Gemeindebücherei im Bürgerhaus	     

Die Piktogramme könnten in der Bürgerinfobroschüre bei den jeweiligen öffentlichen Einrichtungen ergänzt werden.

Es wird einstimmig vereinbart, dass der Ortsführer auf dieser Basis weiter geführt wird.

Türe offen oder durch Personal geöffnet

Bericht v. Herrn Fritz zu Verbesserungen

Herr Fritz berichtet, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Notwendigkeit und den Nutzen einer barrierefreien Infrastruktur in der Gemeinde wächst.

Um den Rückhalt in der Bürgerschaft zu festigen, soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. Monatlich soll deshalb in der „Presse Putzbrunn“ zu den Fortschritten des Projekts „Putzbrunn barrierefrei“ berichtet werden.

Die Termine der Arbeitsgruppen sollen für das Jahr 2016 schon jetzt festgelegt und die Termine auf der Website der Gemeinde veröffentlicht werden. Damit können sich auch bisher nicht aktive Interessenten zu den Sitzungen anmelden.

zu TOP 7 **Infostand auf der Bürgerversammlung**

Die Gemeinde Putzbrunn hat uns eingeladen und gebeten, am 19. November 2015 auf der Bürgerversammlung mit einem Informationsstand das Projekt „Putzbrunn barrierefrei“ zu repräsentieren und für Fragen der Bürger/innen zur Verfügung zu stehen.

Dieses Angebot sollten wir nutzen – Öffentlichkeit erzeugt Akzeptanz.



Wer ist außer Adelheid und Ralf Trotter bereit, sich an der Organisation zu beteiligen und sich den Fragen der Bürger/innen vor Ort zu stellen?

Frau Senczyszyn und Herr Fritz erklären sich bereit mitzuwirken



Wer hat Vorschläge zur Gestaltung des Infostandes?



Wer kann Plakate gestalten und wer kann sie herstellen?



Welche Schwerpunkte sollen in den Vordergrund gestellt werden?

Putzbrunn barrierefrei

Die Plakatvorschläge werden angenommen

Barrierefreiheit ist Voraussetzung, um Menschen mit Beeinträchtigung eine selbstbestimmte, eigenständige und gleichberechtigte Teilhabe an der Gemeinschaft im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu ermöglichen.

Der Gemeinderat von Putzbrunn hat deshalb am 29.07.2014 beschlossen, dass Putzbrunn schrittweise und möglichst weitgehend barrierefrei werden soll.

Das ehrenamtlich organisierte Projekt mit der Bezeichnung „Putzbrunn barrierefrei“ wurde ins Leben gerufen.

Plakatvorschläge für
Bürgerversammlung

Barrierefreiheit ...



Barrierefreiheit (Art. 4 BayBGG)

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

zu TOP 7 Infostand auf der Bürgerversammlung

ggf. zum Verteilen an Interessierte

Der Vorschlag wird angenommen

Putzbrunn
barrierefrei

Beispielhafte Grundzüge barrierefreier Gestaltung
öffentlich zugänglicher Gebäude und Verkehrs-/Freiflächen
(Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt von Ralf Trotter / 12.11.2014)

Seite 1

Barrierefreiheit (Art. 4 BayBGG)

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Baumaßnahmen an der **DIN 18040 für barrierefreies Bauen orientieren**.

Barrierefreie Wege sollen kurz, eben, frei von Treppen, Schwellen, Fugen und möglichst witterungsgeschützt sein. Kopfsteinpflaster ist grundsätzlich ungeeignet.

Bauliche Niveauunterschiede möglichst vermeiden oder bevorzugt durch **Aufzüge** überbrücken.

Der **Bau von Rampen** sollte nicht - wie häufig feststellbar - die Regel, sondern die Ausnahme sein. Auch wenn Rampen bis zu 6% Steigung als barrierefrei gelten sind sie für den Nutzerkreis (z. B. Rollstuhlfahrer) nur sehr mühsam zu befahren. Die erforderliche Wegstrecke kann bis zu 3mal länger als üblich sein. Rampen haben im Gegensatz zu Treppen oft keine Überdachung und können witterungsbedingt nass und rutschig sein. Teilnehmer an den **Selbsterfahrungskursen „Rolliparcours“** zeigen sich über diese negativen Eigenschaften immer sehr überrascht.

Behindertenparkplätze sollen sich an den Kriterien in der DIN 18040 orientieren. Wichtig ist hier wieder der kurze und witterungsgeschützte Weg zum Eingang. Die Parkplätze sollten möglichst in unmittelbarer Nähe zu den Eingängen liegen, groß genug sein und einen fugenfreien, ebenen Bodenbelag (z. B. Verbundsteine) haben. Rasensteine sind grundsätzlich ungeeignet. Auf das Vermeiden von Schwellen zur Straße bzw. zum Bürgersteig soll besonders geachtet werden.

Putzbrunn
barrierefrei

Beispielhafte Grundzüge barrierefreier Gestaltung
öffentlich zugänglicher Gebäude und Verkehrs-/Freiflächen
(Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt von Ralf Trotter / 12.11.2014)

Seite 2

Tiefgaragen mit Aufzug sind der optimale Rahmen für Menschen mit Handicap. Hier sind kurze Wege, selbstöffnende Aufzugstüren und Witterungsschutz in idealer Weise erfüllt.

Zugänge und Verbindungstüren in den Gebäuden sollten weitgehend „selbstöffnend“ oder in „Grundstellung offen“ gestaltet werden.

Barrierefreie WC-Anlagen sollen sich an der DIN 18040-1 orientieren. Grundausstattung sind zwei klappbare Handgriffe, genügend Bewegungsfläche, Spiegel und Waschbecken für Personen im Rollstuhl zugänglich, Notrufseil bis zum Boden, Türe ohne Federzug nach außen zu öffnen.

Beachten des **Zwei-Sinne-Prinzips**.

Nach dem Zwei-Sinne-Prinzip werden Informationen gleichzeitig für zwei der drei Sinne - Sehen, Hören, Tasten - zugänglich gemacht (z. B. Blindenampel, Aufzug):

- statt sehen - hören und tasten/fühlen;
- statt hören - sehen und tasten/fühlen.

Beschallungssysteme für Menschen mit Hörbeeinträchtigung gem. DIN 18040-1 (DIN 18041) sind in Versammlungs-, Schulungs- und Seminarräumen vorzusehen.

Zum Beispiel Induktionsschleifen: Betroffene, deren Hörgeräte eine sogenannte "Telefonspule" enthalten, schalten das Hörgerät auf Stellung "T" und können damit ohne weiteres Zusatzgerät das abgestrahlte Signal direkt hören. Für diesen Personenkreis müssen deshalb keine speziellen Empfänger ausgegeben werden. Induktive Höranlagen eignen sich deshalb besonders für öffentliche Räume.

zu TOP 8 **Verschiedenes**

- Der Bürgermeister sagt ein Empfehlungsschreiben zu, das Personen als von der Gemeinde kommend ausweist, die für „Putzbrunn barrierefrei“ unterwegs sind.
- Der Veröffentlichung von Namen, E-Mail und Telefonnummern auf der Teilnehmerliste „Putzbrunn barrierefrei“ wird zugestimmt.
- Im Veranstaltungskalender von der Gemeinde werden die Termine von „Putzbrunn barrierefrei“ eingepflegt. Es wird eine neue Rubrik angelegt.
- Die Vorlesefunktion soll möglichst bald auf der Website der Gemeinde eingeführt werden. Die Thematik „leichte Sprache“ soll im nächsten Workshop diskutiert und auf Hinweis von Herrn Klostermeier soll Frau Werbinek hierzu eingeladen werden.
- Herr Volker Rentschler übernimmt die Arbeitsgruppe 1 – unterstützt wird er von Herrn Scheckeler.
- Herr Eicher regt an, auf der Website der Gemeinde eine elektronische Visitenkarte (vcf Datei) für den Bereich „Putzbrunn barrierefrei“ zu hinterlegen. Für den Kontaktdatenaustausch können diese vcf Dateien elektronisch verwendet werden. Mobiltelefone, PDAs, Mailprogramme können vcf Dateien lesen.

zu TOP 9

Termin für den nächsten Workshop

Termin für den 5. Workshop:

Mittwoch, 16. März 2016, 19.30 Uhr

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

